



Clever einkaufen und die Umwelt schonen



Wie kauft man nachhaltig ein? David Fritz und Sabine Lerch erklären die Idee hinter dem interaktiven Supermarkt «Clever».

Bilder Elma Korac



Der Supermarkt ist eröffnet: Regierungsrätin Aurelia Frick und LED-Präsident Karlheinz Ospelt durchschneiden das Band.



Melche Eier sollen es sein? Fussballprofi Peter Jehle beim Einkaufen nach einer interaktiven Geschichte.



Zufrieden: Exskitar Marco Büchel (links) wertet die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit seiner gekauften Produkte aus.

Vaduzer Medienhaus
 9490 Vaduz
 00423/ 236 16 23
www.vaterland.li

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 10'296
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 541.3
 Abo-Nr.: 1008268
 Seite: 5
 Fläche: 79'871 mm²

Klima- und sozialfreundlich einkaufen: dies soll die Wanderausstellung «Clever – der nachhaltige Supermarkt» vermitteln. Gestern fand die Eröffnung mit prominenten Persönlichkeiten statt.

Von Manuela Schädler

Vaduz. – Die Mundartband Rääs kauft Essen für ein anstrengendes Studio-Wochenende ein, Exskirennfahrer Marco Büchel besorgt den Einkauf für eine Grillparty im Garten und Bürgermeister Ewald Ospelt geht für seine 81-jährige Nachbarin einkaufen: Im nachhaltigen Supermarkt «Clever» auf dem Peter-Kaiser-Platz in Vaduz geht es geschäftig zu und her. Der interaktive Einkaufsmarkt ist eine Wanderausstellung der schweizerischen Stiftung Biovision zum Thema «verantwortungsvoller Konsum» und wird in Zusammenarbeit mit dem liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED) in Liechtenstein durchgeführt. Die Ausstellung soll das Bewusstsein für ein verantwortungsvolles Einkaufen stärken. Gestern fand die offizielle Eröffnung mit Prominenten aus Politik, Kultur und Sport statt.

Für eine ökologische Landwirtschaft

«Der LED ist bemüht, das Verständnis in der Bevölkerung für die globalen Zusammenhänge zu stärken», sagte LED-Präsident Karlheinz Ospelt gestern bei der Begrüssung. Aus diesem Grund wurde die Ausstellung des langjährigen Partners Biovision nach Liechtenstein geholt. Karlheinz Ospelt stellte die Stiftung und ihre nachhaltigen Ernährungsprogramme vor: Biovision wurde 1998 vom Schweizer Welternährungspreisträger Hans Rudolf Herren gegründet mit dem Ziel, die Lebenssituation der Menschen in Afrika nachhaltig zu verbessern und die Natur als Grundlage allen Lebens zu erhalten. Seit zwei Jahren ist Biovision auch international tätig und setzt sich in der globalen Entwicklung

für eine nachhaltige ökologische Landwirtschaft ein. «Genügend und gesunde Nahrung für alle Menschen ist unser Ziel», sagte David Fritz von der Biovision anlässlich der Eröffnung. Die Ausstellung «Clever» soll die Bevölkerung auf das Problem im globalen Markt sensibilisieren.

Einige Überraschungen

Das Angebot in einem Supermarkt ist gross. Landwirtschaftliche Produkte sind oft unabhängig von der Saison verfügbar. Aus der ganzen Welt werden Produkte importiert. Im nachhaltigen Supermarkt «Clever» lernen die Besucher, wie sie sich bei Alltagseinkäufen verantwortungsvoll gegenüber Natur, Umwelt und Mitmenschen verhalten können. Ausgerüstet mit Einkaufskörben und einem Aufgabenblatt, mit einer eigenen Einkaufsgeschichte, versuchten sich gestern die Promis im interaktiven Supermarkt.

«Ich achte vor allem darauf, dass die Produkte aus der Region kommen», sagte Marco Büchel. Für Bürgermeister Ewald Ospelt ist das Biolabel vor allem beim Fleisch wichtig. An der Kasse werden die einzelne Produkte nach sechs Kriterien bewertet: Klima, Verschmutzung, Ressourcenverbrauch, Biodiversität, soziale Verantwortung und Lebensgrundlage. Vor allem das schlechte Abschneiden von tierischen Produkten überraschte die prominente Kundschaft. «Dass Butter und Milch die Umwelt so stark belasten, hätte ich nicht gedacht», sagte Marco Büchel. An der Kasse wird auch gleich erklärt, weshalb dies so ist: die Produktion, begonnen von der Fütterung der Kühe bis hin zum Wasserverbrauch, belastet die Umwelt. Auch die Bandmitglieder von Rääs wissen das Anliegen der Ausstellung zu schätzen: «Clever ist eine gute Sache. Die Ausstellung zeigt auf, dass es sich lohnt, beim Einkaufen die Augen zu öffnen und auch mal ein bisschen mehr Geld auszugeben.»

Promis liefern Vorlage

Die Wanderausstellung gastiert bis 22. November in Vaduz. Über 50 Schulklassen der weiterführenden Schulen in Liechtenstein haben sich bereits für eine Führung angemeldet. Öffentliche Führungen finden am Samstag- und Mittwochnachmittag statt. Die Geschichten gelten als Vorlage und die Besucher haben die Möglichkeit, sich mit den prominenten Persönlichkeiten zu messen. 2011 und 2012 war «Clever» bereits an verschiedenen Standorten in der Schweiz stationiert. «Das Interesse war gewaltig», sagte David Fritz. Auch in London und New York gastierte die Ausstellung. In London habe das Bewusstsein für verantwortungsvollen Konsum bereits abgenommen, prekär sei die Situation aber in New York: «Das Unwissen über Nachhaltigkeit war erschreckend. Viele der Besucher kannten nicht einmal die verschiedenen Gemüsesorten», sagte er.

Neben den Führungen kann die Ausstellung «Clever» auf dem Peter-Kaiser-Platz in Vaduz bei folgenden Öffnungszeiten besucht werden: Montag bis Freitag von 11 bis 18.30 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr. Infos unter www.clever-konsumieren.ch

FOTOS: AUSSTELLUNG CLEVER EINKAUFEN

www.vaterland.li/fotogalerie



Vaduzer Medienhaus
9490 Vaduz
00423/ 236 16 23
www.vaterland.li

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'296
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 5
Fläche: 79'871 mm²

Die fünf goldenen Einkaufsregeln

- Weniger ist mehr! Kaufen, was man wirklich braucht
- Das Beste für Reste – regelmässig vegetarisch essen (viel weniger Fleisch und Fisch)
- Saisongerecht und regional einkaufen
- Produkte mit Label (Bio-Landbau, fairer Handel, nachhaltige Fischerei, artgemässe Tierhaltung usw.) wählen
- Produkte mit Palmöl (oft deklariert als pflanzliche Fette) meiden

Weitere Infos: www.clever-konsumieren.ch